

MONTAGEANWEISUNG • Bitte Lesen und Beachten

ELEMENT® FILIGRANDECKEN

Sehr geehrter Bauherr,

diese Einbauanweisung ist für Sie und Ihren Bauleiter bestimmt. Unsere H+L-Elementdecke ist ein gütegeprüftes qualitativ hochwertiges Deckensystem. Damit beim Verlegen (Einbau) keine technischen Schwierigkeiten entstehen, bitten wir Sie die Angaben der Einbauanweisung sorgfältig zu beachten. Bitte wenden Sie sich, wenn Ihnen ein Punkt nicht klar ist, sofort an unser technisches Büro oder an unsere Disposition. Im Übrigen beachten Sie und Ihr Bauleiter bitte auch unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Kontrolle und Lieferbedingungen

Aufgrund Ihres Bauplanes erstellen wir einen maßgerechten Verlegeplan, den Sie zur Kontrolle und falls nötig zur „Ergänzung“ erhalten. Nach Prüfung und Unterzeichnung des Verlegeplans senden Sie diesen bitte unverzüglich an uns zurück, denn erst nachdem wir den bestätigten Verlegeplan zurück erhalten, erstellen wir die Fertigungsunterlagen und geben Ihre Decke zur Produktion frei. Das heißt, Produktion und Lieferung beginnen erst nach Erhalt der Pläne mit entsprechender Freigabe!

Lieferung, Auflegen und Belastung

Bitte sorgen Sie für einen befestigten, aufgeräumten Zufahrtsweg, der mit 40-to-Zügen befahrbar ist, ebenso für eine befestigte, geplanierte Standfläche für unseren Autoteleskopkran mit den Maßen: 7 m Breite, 10 m Länge.

Achten Sie bitte darauf, dass sich keine Personen unter schwebender Last befinden und sich niemand im Schwenkbereich des Krans aufhält. Sorgen Sie weiterhin dafür, dass eventuelle Stromleitungen für die Dauer der Montage/ Verlegung abgeschaltet bzw. demontiert werden. Beachten Sie eigenverantwortlich die Unfallverhütungsvorschriften laut BG (z. B. Absturzhöhe 2,00 m). Bauleiter-, Kontroll-, Prüf- und Versicherungspflichten sind die Sache Ihres Bauleiters oder die Ihre, die H&L Baustoffwerke GmbH übernimmt hierfür keine Verantwortung und keine Haftung.

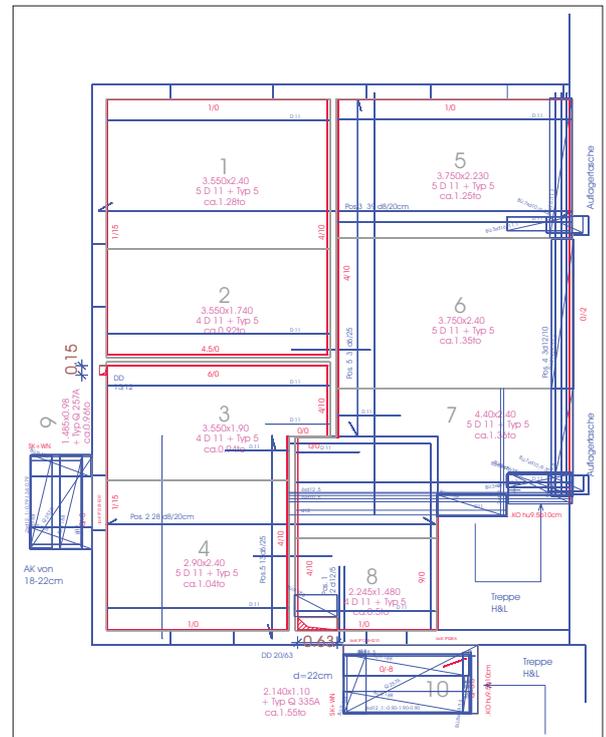
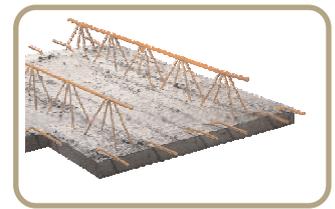
Die H+L Elementdecke ist sofort nach dem Unterjochen und Verlegen begehbare, damit die erforderliche Bewehrung auf den Elementen angebracht werden kann. Achten Sie darauf, dass die Elemente nicht über ihre Tragfähigkeit hinaus belastet werden.

Faustregel: Decke mit unterjochtem Zustand belastbar mit 5,0 kN/qm.

Bei Nichtbeachtung dieser Anmerkung können Haarrisse, Längsrisse, Abplatzungen entstehen sowie das Biegeverhalten der Elemente überstrapaziert werden.

Aufleger

Ihr Bauleiter oder Sie sorgen für baustatisch und bautechnisch absolut planebene, höhenparallel fluchtende und erhärtete Auflager/Tragkonstruktionen für die H+L Elementdecke. Die Oberflächen aller übrigen Bauteile (Träger, Stürze, Rollladenkästen, Betonkissen, Stahlbetonstützen etc.) müssen absolut planeben mit dem Mauerwerk abschließen. Auflager, auf denen Stahlträger aufliegen, müssen entsprechend verstärkt sein, damit die Verteilung der Lasten aus der H+L Elementdecke gewährleistet ist.



Anlieferung

Die Anlieferung der Elementplatten erfolgt stapelweise an die Baustelle. Wird nur ein Teilbereich oder ein Ausschnitt aus der Decke gewünscht, so ist dies rechtzeitig vorher unserer Disposition mitzuteilen, unter Angabe des Bauvorhabens, Bauteils und der Plattenpositionsnummern. Beachten Sie also bitte, bereits vor Freigabe der Pläne zur Produktion, uns diese Teillieferungen mitzuteilen!

Das Abladen auf der Baustelle erfolgt mit den üblichen Hebezeugen (Ausgleichsgehänge aus Stahlseilen oder Gehänge mit festem Rahmen). Die Elemente wiegen ca. 140 kg/qm und sind in der Regel 2,40 m breit und bis zu 8,00 m lang. Ein übermäßiger Schrägzug beim Abladen und Verlegen ist zu vermeiden, da sonst Beschädigungen an den Elementen auftreten können. Achtung: Die Karabinerhaken sind nicht nur in den Obergurt, sondern mit in den Diagonalschlaufen der Gitterträger einzuklinken. Der Abstand von der Aufhängung bis zum Rand soll 1/4 der Gesamtlänge des Deckenelements betragen!

Montageablauf

1. Abstände der Montagestützen sind dem Verlegeplan zu entnehmen und vor Verlegen zu errichten und zu kontrollieren. Dabei müssen die Joche immer quer zu den Trägern stehen. Randjoche sind erforderlich, wenn die Elemente weniger als 3,5cm aufliegen. Ein Mörtelbett auf den Auflagern ist erforderlich, wenn die Elemente mehr als 4,0 cm aufliegen. Alle Montagestäützen sind in der vorgesehenen Deckenhöhe auszurichten. Die Auflagerflächen auf den Unterstützungen und Wänden sind gründlich zu säubern. Bei Zwischenauflagern ist darauf zu achten, dass zwischen den beiden Elementen mindestens ein Abstand von 3,5 cm verbleibt, damit der Ortbeton einwandfrei eingebracht werden kann.

2. Beim Verlegen der Elemente ist darauf zu achten, dass die Elemente absolut waagrecht abgesetzt werden, denn speziell bei einem Mörtelbett könnte das Mörtelband seitlich weggedrückt werden, so dass eine satte Auflagerung nicht mehr gewährleistet ist. Sie erhalten zu dem Verlegeplan eine Stapelliste, auf der genau aufgeführt ist, in welcher Reihenfolge sich die Elemente in der Stapelung befinden. Zusammen mit dem Verlegeplan mit den Plattennummern können Sie jetzt zeitsparend die Elemente verlegen.

3. Nach dem Verlegen der Elemente ist die Deckenuntersicht zu prüfen, dass sich keine Versprünge an den Elementstößen befinden. Sind Aussparungen in der Decke, so sind bauseits die Abschaltungen am Deckenrand und um die Aussparungen bis zur Oberkante Decke vorzunehmen. Kleinere Durchbrüche für Elektroleitungen usw. können durch Bohren bzw. Stemmen von unten hergestellt werden. Die Elementoberflächen sind von Bauschutt und Schmutz zu reinigen, um einen homogenen Verbund zwischen Element und Ortbeton zu gewährleisten. Danach kann die Bewehrung auf die Decke aufgebracht werden, exakt nach den Angaben des Bewehrungsplanes.

4. Vor dem Betonieren ist zu kontrollieren, ob die Elemente richtig verlegt wurden (Spannrichtung, Lager der Verbundbewehrung, Bügel etc.), ob die Unterstützung ordnungsgemäß ist und ob die Platten waagrecht aufliegen und entsprechend gut angefeuchtet wurden.

5. Der Ortbeton ist in der vorgeschriebenen Art und Güte in einem Arbeitsgang einzubringen und gut zu verdichten. Unvorhergesehene Verformungen sind durch Stellen von Hilfsstützen zu beheben, solange der Beton noch nicht abgebunden hat, dabei ist die DIN 1045 für Nachbehandlung von Frischbeton zu beachten.

6. Die Nachbehandlung der Untersicht der Elemente ist sofort nach dem Betonieren vorzunehmen, denn bei nicht ganz dicht verlegten Elementen kann Betonschlämme an den Plattenfugen austreten. Deshalb sind die Fugen und Wandanschlüsse sofort zu säubern. Das Entfernen der Montageunterstützung darf erst nach ausreichender Erhärtung des Ortbetons erfolgen, dabei sind die Bestimmungen der DIN 1045, Abschnitt 12.3, einzuhalten.

Zum Verspachteln der Stoßfugen an der Untersicht der Decke empfehlen wir Ihnen Alsecco-Füll DFS mit Fugenbandeinlage, beziehbar im Baustoff-Fachhandel. Die Angaben des Herstellers Alsecco sind zu beachten, damit keine Längs- und Haarrisse entstehen.

Winterbau

Die Verwendung von Streusalz zum Entfernen von Eis und Schnee auf den Betonflächen der Elementdecke ist nicht erlaubt, denn Salze zerstören den Beton. Es sind also entsprechende andere Methoden zum Einsatz zu bringen.

Qualität

Ihr H&L-Team wünscht Ihnen viel Freude bei der Verwirklichung Ihres Bauvorhabens mit der H&L Elementdecke, denn Sie haben sich für eine Decke entschieden, die der Prüfung von amtlichen Prüfanstalten unterliegt und deren Produktion laufend von eigenen und fremden Labors überwacht wird.